KT-Drucks. Nr. 037/2020

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent
Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az:
13.02.2020

Beendigung des Projektes Vertiefte Berufsorientierung

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss	09.03.2020
zur Kenntnisnahme	**öffentlich**

II. Bericht

Die Vertiefte Berufsorientierung (VBO) ist im Landkreis Böblingen erstmals im Schuljahr 2007/08 gestartet. Bis heute wurde mit der Durchführung das gd-Bildungskolleg der Gottlieb-Daimler-Schule 2 beauftragt. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aktuell hälftig durch die Agentur für Arbeit und den Landkreis Böblingen.

Ursprünglich war die Vertiefte Berufsorientierung als Maßnahme angelegt, die vor allem Hauptschüler*innen als zusätzliches und freiwilliges Angebot, außerhalb der regulären Unterrichtszeiten, unterstützen sollte. Schwerpunkte waren hierbei die „Berufswahlkompetenz, Berufs- und Betriebserkundungen sowie Kompetenzvermittlung“. Die Vertiefte Berufsorientierung war als Berufsfindungsseminar gestartet und wurde in ihrer zeitlichen Perspektive vor dem Beginn von Patenschaften angelegt, sodass eine inhaltliche Verbindung von VBO und Patenschaften erfolgen konnte.

Wie sehr fehlende Ausbildungsplätze die damaligen Anstrengungen bestimmten, wird anhand der folgenden Darstellung, die im Rahmen der Sommerpressekonferenz 2007 veröffentlicht wurde, deutlich:

„Die Zahl der bei den Berufsberatern gemeldeten Ausbildungsstellen im Kreis Böblingen sank seit dem Jahr 2000 von seinerzeit 3.000 auf 1.900 Ausbildungsstellen im Jahr 2007, das entspricht einem Rückgang von fast 40 Prozent. Das rückläufige Angebot trifft dabei auf eine steigende Zahl von Ausbildungsplatzsuchenden, weil die Altersgruppe der 15- bis 18-Jährigen im Kreis Böblingen im gleichen Zeitraum um 20 Prozent angestiegen ist (demografische Sonderentwicklung).“

Zwischenzeitlich hat sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt ins Gegenteil gekehrt, das Thema „Fachkräftemangel“ beherrscht die öffentliche Diskussion.

Nach dem Impuls der Agentur für Arbeit wurde die Vertiefte Berufsorientierung Teil der Initiative des Runden Tisches Schule - Bildung, um die Berufschancen junger Menschen in Zeiten von Jugendarbeitslosigkeit deutlich zu verbessern. Zum Startzeitpunkt wurde die Konzeption durch das Landratsamt Böblingen erstellt.

Im Laufe der Jahre hat sich VBO weiterentwickelt, die ursprüngliche Konzeption wurde fortgeschrieben (momentan in der Version V 8), die Methodik und Inhalte wurden entsprechend angepasst.

Parallel dazu haben sich auch die Ausgangslage sowie die Rahmenbedingungen in Bezug auf den Arbeitsmarkt, die Schullandschaft und beim Hilfesystem selbst verändert.

Die wichtigsten Indikatoren sind hierbei:

- **Veränderung auf dem Ausbildungsmarkt:** Die Vertiefte Berufsorientierung wurde auch als Maßnahme gegen die Jugendarbeitslosigkeit gesehen, indem sie die Berufschancen von jungen Menschen verbesserte.
  Erfreulicherweise verschob sich die Angebotslage zu Gunsten junger Menschen von Jugendarbeitslosigkeit (zum Startzeitpunkt) hin zu einem Fachkräftemangel.
- In den vergangenen Jahren hat sich **ein zunehmend breites und äußerst differenziertes Hilfs- und Unterstützungsangebot im Übergang Schule – Beruf etabliert**, welches in der Lage ist, die individuellen Bedarfe anhand geeigneter Fördermaßnahmen zu berücksichtigen.
- Der **qualitative Ausbau** dieser Maßnahmen und Projekte am Übergang Schule – Beruf ging mit einem **quantitativen Ausbau** einher.
- Die gravierende **Veränderung im Schulsystem** beeinflusste wesentlich und dauerhaft den konzeptionellen Ansatzpunkt der Vertieften Berufsorientierung. Das Schulsystem ist insgesamt durchlässiger und flexibler geworden, mit der Folge, dass am Ort Schule noch mehr auf die persönlichen Bedarfe und Entwicklungsschritte einzelner Schüler*innen eingegangen werden kann.

- Gleichzeitig hat an den Schulen die **Berufsorientierung** an Stellenwert deutlich gewonnen und ist zudem **strukturell verankert** worden. Diese konsequente Umsetzung wurde mit dem neuen Unterrichtsfach **„Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung“,** welches bereits in den Klassen 5 und 6 unterrichtet wird (Einführung im Schuljahr 2016/17), in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums Baden-Württemberg über die berufliche Orientierung an weiterführenden allgemein bildenden und beruflichen Schulen (VwV am 06.09.2017 in Kraft getreten) erzielt.
  Als Reaktion auf diese Entwicklung hatte der Landkreis Böblingen als Maßnahmenträger das inhaltliche Angebot sowie den zeitlichen Umfang von VBO bereits reduziert.
- Die Vertiefte Berufsorientierung war von Beginn an ein schulergänzendes sowie **freiwilliges und zeitlich befristetes Angebot**.

Aufgrund der hier angeführten **dauerhaften strukturellen Veränderungen**, die nicht abschließend zu betrachten sind, sieht der Landkreis Böblingen gemeinsam mit der Agentur für Arbeit **keinen Ansatzpunkt mehr, VBO weiterzuführen, sodass das Projekt längstens bis Sommer 2020 angeboten wird. Ab dem Schuljahr 2020/21 wird die Vertiefte Berufsorientierung nicht mehr fortgeführt.**

Die Maßnahme wird bislang von der Agentur für Arbeit mit 50% der Gesamtkosten nach § 48 SGB III finanziert.

Die letzte Bewilligung der Vertieften Berufsorientierung wurde für die Schuljahre 2018/19 und 2019/20 beschlossen (vgl. KT-Drucksache Nr. 060/2018). Unter Berücksichtigung der Beteiligung durch die Agentur für Arbeit, wurde der Kreishaushalt im Jahr 2019 mit rund 218.000 € und im Jahr 2020 mit rund 223.000 € belastet.

Die Mittel für VBO wurden im Teilhaushalt 13 unter P215001 Sachkonto 42910000 (Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen) eingestellt. Nach erfolgtem Projektende im Sommer 2020 und der dazugehörenden Schlussabrechnung kann von nicht verbrauchten Mitteln in Höhe von rund 140.000 Euro ausgegangen werden.

R. Bernhard

Roland Bernhard